

Der Reichstag... Preis: 1.00... Druck: 1.00...

Die preussische Wahlreform

General-Anzeiger für Oberhessen

Verlagsort: Frankfurt a. M. 10886

Verleger: Gebhardt & Co.

Druck: 1.00... Preis: 1.00...

Abonnements... Preis: 1.00...

Die preussische Wahlreform wieder auf einem toten Punkt.

(121.) Großes Hauptquartier, 14. Mai. (Mittl.)

Westlicher Kriegsausbruch

In den Hauptquartieren... Die Grundstimmigkeit blieb reg.

Von den anderen Kriegsausbrüchen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht

Berlin, 14. Mai, abends. (Mittl., Amtlich.) Befehlshaber... Sonst nichts Neues.

Im Vordergrunde des Interesses stehen die Verhandlungen des Reichstages... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Der Österreichisch-ungarische Kaiserbericht

Wien, 14. Mai. (Mittl.) Amtlich wird bekannt: Die Geschäftstätigkeit an der italienischen Front...

Preussisches Abgeordnetenhaus

149. Sitzung, Dienstag den 14. Mai, vormittags 11 Uhr. Am Ministertische: Dr. Brüning, Dr. Drenth, Herrgott.

Die Aussprache wird bei dem gestern beschlossenen Artikel II fortgesetzt. Demnach wird u. a. ein Verhältnismäßigkeitsmaß...

Demnach wird u. a. ein Verhältnismäßigkeitsmaß... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Darauf wird die Einberufung fortgesetzt. Die weiteren Verhandlungen des Reichstages werden unter allgemeiner großer Erregung angenommen.

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Ab. Deutscher Reichstag

165. Sitzung, Dienstag den 14. Mai 1918, nachmittags 2 Uhr. Am Ministertische: Dr. von Krosigk.

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Die Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Der Hauptauschuss des Reichstages

Am Dienstag die Beratung der Reichstagskommissionen... Die Reichstagskommissionen...

Aufruf!

Deutschland kämpft seinen schwersten Kampf, das Ringen drängt zum Ende. Tausende und Über-tausende der Kämpfer in Heer und Flotte kehren zurück, die Glieder verstimmt, die Gesundheit erschüttert. Ihre Kraft dem deutschen Wirtschaftsleben zurückzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern, ist Dankpflicht der Heimat. Die Rentenversorgung liegt ausschließlich dem Reiche ob. Soziale Fürsorge muß sie ergänzen. Sie auszuüben, sind die im Reichsausschuß der Kriegsbeschädigtenfürsorge zusammengefaßten Organisationen berufen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen, ist das Ziel der:

Ludendorff-Spende

Darum gebt! Macht aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft! Ehret die Männer, die für uns kämpften und litten! Nur wenn alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

v. Hindenburg Generalfeldmarschall. **Dr. Graf v. Helldorf** Reichsminister. **v. Stein** Kriegsminister General der Artillerie. **Dr. Kaempf** Präsident des Reichstages.

Der Ehrenvorsitzende: **Ludendorff**, Exster Generalquartiermeister, General der Infanterie.

Der Zweck der Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte ist in dem vorstehenden Aufruf des Hauptausschusses dargestellt.

Ein hohes und edles Werk soll geschaffen werden denen zuliebe, die mit ihrem Leibe die deutsche Scholle gegen den Ueberfall gebet, den Krieg weit hinaus in Feindesland getragen und die Heimat vor Verwüstung und Gewalttat geschützt haben.

Männer und Frauen in Stadt und Land! Helft den Kriegsbeschädigten!

Tragt reichlich bei zur Ludendorff-Spende und erfüllt damit die Dankpflicht des deutschen Volkes. Die in Stadt und Land gezeichneten Spenden werden vorzugsweise den Kriegsbeschädigten des Kreises Gießen zu Gute kommen. Die Beiträge können in bar oder in Kriegsanleihe gezahlt werden. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Die Sammlung wird wie folgt durchgeführt:

in der **Stadt Gießen** durch den Zweigverein Gießen vom Roten Kreuz gemeinsam mit dem Zweigverein Gießen des Alice-Frauenvereins. Gaben werden entgegengenommen von den Banken, von der Bezirksparaphse, von den Geschäftsstellen des Giessener Angehörigen und der Oberhessischen Volkshilfe;

in den **Städten Grünberg, Fungen und Lich** von den dortigen Zweigvereinen vom Roten Kreuz in Verbindung mit den Zweigvereinen des Alice-Frauenvereins;

in den **übrigen Landgemeinden** von den Ortsausschüssen für Rotes Kreuz und Kriegshilfe, ebenfalls in Verbindung mit dem örtlichen Zweigvereinen des Alice-Frauenvereins.

Eine Haus- und Straßensammlung in Stadt und Land erfolgt an noch näher zu bestimmenden Tagen.

Provinzialdirektor **Geheimerat Dr. Ufinger**
Kreisdirektor des Kreises Gießen.

Keller
Oberbürgermeister.

Heimatdank.

Die Sammlung für den „Heimatdank an heimgekehrte deutsche Kriegsgefangene“ hat im Kreis Gießen dank der auch bei dieser Gelegenheit wieder zutage tretenden Opferwilligkeit aller beteiligten Kreise ein überaus schönes Ergebnis gezeitigt. Es sei deshalb hiermit allen denjenigen, die als Sammlungsleiter, Werber, Sammler und Spender zu diesem Erfolg beigetragen und damit den befehlten Ausschuß in seiner Arbeit auf das wirksamste unterstützt haben, herzlich gedankt.

Namens des für den Kreis Gießen bestellten Ausschusses:
Dr. Ufinger, Beheimerat.

Pfingstangebot!

Besonders preiswerte
Damen-Hüte
Kinder-Hüte

Garnierte Damen-Hüte . . . M. 8.75, 11.50, 17.75
Bessere Litzten- u. Tagalhüte . . . 20.75, 24.50, 29.50
Elegante Tagalmodelle . . . 35.75, 43.50, 55.00

Ein Posten schwarzseidene Wotter-Hüte M. 10.75
Sämtliche Zutaten: Blumen, Ranken, Borden, Formen, Bänder, Tülle, Federn, Reiher.

Größte Auswahl am Platze.

WILHELM NOLL Selteraweg 36.

Der vom 15. Mai 1918 ab gültige

PLAKITFAHRPLAN

enthaltend die Fahrzeiten der auf den Stationen Gießen, Frankfurt am Main, Kassel, Marburg, Friedberg, Lollar, Lohrdorf, Frenhausen, Weizlar, Koblenz, Killa, Fulda, Alsfeld, Grünberg, Reichenhausen, Nidda, Scholten, Mungen, Lich, Laubach, Butzbach, Stockheim und Gießen ankommenden und abgehenden Eisenbahnzüge, sowie die Fahrzeiten der Eisenbahnlinie, ist **30 Pfg.** in der Geschäftserschienen und zu stelle d. Gießener dem Preise von Anzeigern ver-rätig und kann auch durch die Austräger bezogen werden.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Nr. A wurde heute bezüglich der Firma **E. W. Kleinmann, Gießen**, eingetragen: Das Geschäft ist vom 1. April 1918 an mit Aktien und Passiven auf Kaufmann **Theodor Kleinmann in Gießen** übergegangen, der es unter der bisherigen Firma weiterführt.
Gießen, den 1. Mai 1918.

Großherzogliches Amtsgericht. 3880B

Kaufleute in Sammelvertrieb vorerlebene Händ-
lungen in der Provinz des Oren. Deutscher zu Nieder-
rhein. 123 Reg.-Gebiete (Art. 21) - Gießen - Marburg
D 125 Gießen (Art. 112) - Berlin
Reg. 10 Reg.-Gebiete (Art. 101) - Gießen - Marburg
D 100 Berlin - Marburg (Art. 112) - Gießen - Gießen
Reg. 100 Berlin - Marburg (Art. 112) - Gießen - Gießen
D 126 Berlin - Marburg (Art. 112) - Gießen - Gießen
Reg. 124 Berlin - Marburg (Art. 112) - Gießen - Gießen
Reg. 124 Berlin - Marburg (Art. 112) - Gießen - Gießen
Reg. 124 Berlin - Marburg (Art. 112) - Gießen - Gießen

Fischereiverpachtung.

Am Freitag, dem 24. d. Mts., vormittags 10 Uhr,
kommen in der Wirtschaft des Herrn **Seizer** zu Nieder-
rheinhessen die nachstehenden Fischereiverpachtungen im
Kreise Marburg als:

1. in der Bahn von dem **Orenheime** an der Einmündung
des **Hierbachs** abwärts bis an die **Wiesmühle** bei
Wald mit einer Länge von ungefähr 1,5 km.
2. in der **Wald** von der **Wiesmühle** bis auf den **Wald** abwärts
bis auf den **Wald** mit einer Länge von
ungefähr 2,5 km.
3. in dem **l. g. Mäcker** Fluß in den **Gemarkungen**
Wald und **Wald**, und
4. in der **Wald** im **Wald** und einem Teile des **Wald**es
für eine Dauer von 12 Jahren zur **Wald**en-
weilenden Verpachtung.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis des **Großherzoglichen** ist nach erfolgter
Abstimmung unter den in Frage kommenden Gewerbe-
treibenden das:

Damenfriieren in und außer dem Hause

an **Samstagen** bis 1 Uhr. an **ersten** Abenden nur von
bis 12 Uhr gehalten, an **sonstigen** Abenden in der **Wald**-
übung des **Wald**es ganz verboten. **Wald**en-
werden als **Wald**en gegen die **Wald**en-
Der Vorstand der **Wald**en- und **Wald**en-
D. N. B. G. G. G.

Männer-Badeverein.

Die **Anstalt** ist in verschiedenen Teilen neu
hergerichtet und von heute an **eröffnet**.
Die **Kassier** wurde einem tüchtigen **Schwimmlehrer**
übertragen und zur **Sicherheit** für **Wald**en-
die **Wald**en-
Neuanmeldungen werden in der **Anstalt** entgegen-
genommen.

Der Vorstand.

Café Amend

Heute Mittwoch, 8 Uhr.

Familien-Konzert

Lichtspielhaus

Bahnhofstraße 34.

Nur bis inkl. Freitag

Die Rose von Oschiandur

der grosse indische Liebesroman
in 5 Akten.

In den Hauptrollen

Friedrich Zelnik

als Sultan von Oschiandur
und die bühnenreife Künstlerin

LYAMARA

als Rose von Oschiandur
ferner:

Thea Sandes, **Erich Kaiser-Titz**,
von **Liedeborn** (vom König. Theater Berlin),
Karl Beckers (vom Berliner Theater).

Im obigen hochinteressanten und zugleich span-
nenden Film offenbart sich die ganze Wunder-
welt Indiens in ihrer prächtigen Schönheit
dem Auge des Betrachters. Massenszenen in
morgenländischer Pracht folgen aufeinander.

Spieleröffnung für **Mittwoch, Donnerstag, Freitag**
von 4 bis 5¹⁵ Uhr:

Die Rose von Oschiandur	5 ¹⁵ , 6	Der Vetter aus Mexiko	6
Die Rose von Oschiandur	6	Die Rose von Oschiandur	7 ¹⁵ , 8
Die Rose von Oschiandur	7 ¹⁵ , 8	Die Rose von Oschiandur	8
Die Rose von Oschiandur	8	Die Rose von Oschiandur	9 ¹⁵ , 10
Die Rose von Oschiandur	9 ¹⁵ , 10	Die Rose von Oschiandur	10, 11

Süßholz

10 Pakete z. 20 Pf. Verkauf
100 Pakete . . 15.- M.
300 . . . 45.-
Portofrei. Nachnahme
Ernst & Witt, Akt. 247,
Hamburg 23.

Gemüsepflanzen

erhältliche Ware, meistens
offert. sehr geeignet für
Verkauf in Gärten, nützlich
sowie für den Handel.
Sellerie und Lauch
empfehlen
01471
Gärtnerei Dönges
Gießen, Marburger Str. 67.

Saatmais

erhältliche Ware, meistens
offert. sehr geeignet für
Verkauf in Gärten, nützlich
sowie für den Handel.
per 100 Stk.
Grünwald, Samenholz,
Marbach (Selen).

Bohnenstangen

einsetzt
2045
J. Goppel, Mühlstraße 18.

Ortsauschuß Gießen der Reichs-

versicherungsanstalt für Angestellte
Kaufkraft und Mut in allen Beziehungen
angelegenheiten der Angestelltenversicherung
Annahme von Beiträgen zur Einlösung von Verleihen
Kirchplatz 9, II. Stod. **Errechnungen**
v. 12-2 Uhr mittags

Zum Pfingstausflug

gehört für jedermann eine

Photographische Kamera

Größte Auswahl auch in sämtlichem
Zubehör finden Sie preiswert in der
Mediz.-Drogerie Zum Kreuzplatz
Spezial-Photo-Haus in Kreuzplatz 9

Waffeleisen, Kaffeebrenner,

Dreifüße, Wandmühlen

zum Mahlen aller mahlfähigen Produkte
empfehlen
Brüder Schmidt

Ordentliche Sitzung des Provinzialtags der Provinz Oberhessen.

(Schluß)

Es wurde nunmehr zu Punkt X (Kulturelle Aufgaben) in Erörterung eines Beschlusses für die oberhessischen Kreise übergegangen. Der Beginnung zu den als 1. Rate angeforderten 25000 M. ist folgendes:

Das Denkmal für den im Weltkrieg gefallenen Oberhessen ein Erinnerungswort geben soll. In der Zeit der Arbeit bei Schotten übersehen ist lieber die Ausgestaltung des Denkmals und seiner Umgebung liegen bestimmte Pläne noch nicht vor, sie sind noch in der Ausarbeitung. Der Provinzialtag (Magd) dem Provinzialtag einzuweisen vor, sich mit der Errichtung eines Gedenkdenkmals für die gefallenen Oberhessen gründlich auseinander zu erklären und zu genehmigen, daß die Provinz bis zu einem Ausmaß bis zu 100.000 M. daran beteiligt. Im Hinblick darauf bemerkt der Vorsitzende, daß schon im Herbst 1915 in einer Provinzialtagung beschlossen wurde, daß die Provinz freiwillig einen Betrag von 250.000 M. zur Verfügung stellen sollte. Dieser Betrag ist nunmehr durch die Provinzverwaltung in Höhe von 250.000 M. zur Verfügung gestellt worden. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Ramen der gewählten Kreise nach demselben, oder besser nach den Umständen getrennt auf verschiedenen Punkten verteilt werden. Natürlichermaßen werden diese Entwürfe in Größe und Form sehr verschiedenartig ausfallen und müssen deshalb getrennt geprüft werden. Als Beispiel für die Entwürfe wird ein solcher Entwurf für ein Denkmal, wohl in erster Linie in der Provinz Oberhessen. Diese Frage kann jedoch nur im Zusammenhang mit den anderen Punkten erörtert werden. Die Provinzverwaltung hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Der von dem Provinzialtagungsmitglied Dr. Weber gemachte Vorschlag der Aufstellung eines Denkmals in der Provinz Oberhessen ist in voller Ausdehnung und Durchführung, welche in der Provinzverwaltung, eine wichtige Bedeutung des Gedenkdenkmals. Das Denkmal würde ein Zeichen der Anerkennung des Bauswerks gegenüber dem Einzug ausfallen werden. Die Kosten des Bauwerks eines Denkmals und ohne das nötige Grundvermögen sowie anlässlich aller Umgebungsarbeiten werden sich nach überschätzter Berechnung nach dem Entwurf des Bauwerks auf 230.000 bis 250.000 M. belaufen. Dieser Betrag ist in Anbetracht der schwierigen Transportverhältnisse der Provinz von der Provinzverwaltung zu übernehmen. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Am 22. Mai über die Bekämpfung der Seuche zu genehmigen, dürfte es am besten erscheinen, auch für die Provinzverwaltung und alle Kreise der Provinzverwaltung, welche in der Provinzverwaltung, eine wichtige Bedeutung des Gedenkdenkmals. Das Denkmal würde ein Zeichen der Anerkennung des Bauswerks gegenüber dem Einzug ausfallen werden. Die Kosten des Bauwerks eines Denkmals und ohne das nötige Grundvermögen sowie anlässlich aller Umgebungsarbeiten werden sich nach überschätzter Berechnung nach dem Entwurf des Bauwerks auf 230.000 bis 250.000 M. belaufen. Dieser Betrag ist in Anbetracht der schwierigen Transportverhältnisse der Provinz von der Provinzverwaltung zu übernehmen. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Schließlich hat der Provinzialtag beschlossen, die Provinzverwaltung über die geeignete Behandlung des ganzen Bauwerks zu entscheiden. Außerdem hat der Provinzialtag dem Provinzialtag für seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen den Dank der Provinzverwaltung ausgesprochen. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Der Vorsitzende dankte dem Provinzialtag für die angeforderten 25.000 M., die heute, 15. Mai, die erste Rate an den Provinzialtag zu zahlen. Die Provinzverwaltung hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

dem sich der Provinzialtagungsmitglied über die dazu einzuliefernden Unterlagen, soweit notwendig in der Provinzverwaltung, eine wichtige Bedeutung des Gedenkdenkmals. Das Denkmal würde ein Zeichen der Anerkennung des Bauswerks gegenüber dem Einzug ausfallen werden.

Der Vorsitzende hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt. Der Provinzialtag hat sich nunmehr mit der Errichtung des Gedenkdenkmals befaßt.

Letzte Nachrichten.

Der neueste Bericht der Heeresleitung. (W.) Großes Hauptquartier, 15. Mai (Antik.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Nordlich vom Kemmel hatten örtliche Angriffsunternehmungen vollen Erfolg und brachten 120 Gefangene ein. Unser Angriff traf in der Abklingphase befindliche Truppen und löste die Franzosen hohe blutige Verluste. Der Artilleriekampf blieb im Gebiet des Kemmel gräuerlich. Erste Schlachten haben sich dort mit französischen Vorstößen neue Infanteriegeschichte entwickelt.

Zwischen der Yser und dem La Bassée-Kanal, an der Scarpe und bei Valenciennes war die feindliche Artillerie namentlich während der Nacht reg.

Zwischen Maere und Somme drangen wir in kurzen Stößen an der Straße Bray—Corbie in englische Linien ein und besaunten das gesammte Gelände gegen westwärts starke Gegenangriffe des Feindes. Zur Unterstützung der Infanterie liefen leichte Artillerieeinheiten ein.

Bei Villers—Bretonneux, beiderseits der Yser und Aisne, lebte der Feind mit viel auf. Auf dem westlichen Aisne-Ufer griff der Feind unsere Linien der Gohet an. Unseren schweren Verlusten wurde er zurückgeschlagen.

In einzelnen Abschnitten Erkundungsgänge.

Unser Fliegerstaffel gestern 5 feindliche Beobachtungsflugzeuge ab. An den Kampffronten sehr rege nächtliche Störaktivität. Wir bewahren Galais, Dinanthen und andere wichtige Munitionslager und Versammlungs des Feindes ungeschädigt mit Bomben.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Aus dem Hauptquartier des Reichstags. Berlin, 14. Mai (W.) Nichtamtlich. Der Hauptquartier des Reichstags nahm in seiner Besprechung vom Dienstag den Bericht des Hrn. Grober (Str.) über die nachmittags vertratene gegenseitige Verbindung der Beobachtungen mit den einschlägigen Munitionslagern und dem Beobachtungsstand des Reichstagsbeschlusses entgegen. Bei der Besprechung sind gegen die Vorschläge auf Behauptung des einfachen Einkommens und gegen eine Reichsteuer auf Vermögen schwere Bedenken geltend gemacht worden. Die Besprechung über die Behauptung des Reichstagsbeschlusses ging weiter. Der Staatssekretär des Reichstagsbeschlusses verteidigte die Auffassung, daß auch bei einer Erhöhung des Einkommens eine Willkür und nicht die Reichsgesetze gemeint werden kann, so daß eine weitere Behauptung nicht notwendig wäre. Der Vorsitzende schloß vor dem Kriegsantrag, so auch alle übrigen Punkte zurückließen. Hr. Grober (Str.) brachte einen Antrag auf sofortige Behauptung des Reichstagsbeschlusses unter Zustimmung des Reichstagsbeschlusses ein, empfahl aber auch darüber die Entscheidung zu überlassen. — Hiermit ist die Beratung der Reichstagsbeschlüsse schloß. Nächste Sitzung Mittwoch den 5. Juni. Stenograph.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß am 21. April 1918 unser innigstgeliebter Sohn und Bruder Heinrich Kebler Musketier im Infanterie-Regiment Nr. 128, 9. Kompagnie Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Hessischen Tapferkeitsmedaille nach fast dreijähriger treuer Pflichterfüllung im Alter von 22 Jahren sein Leben für sein Vaterland opfern mußte. In tiefem Schmerz: Familie Wilhelm Kebler. Annerod und im Felde, den 14. Mai 1918. Todes-Anzeige. Gestern abend 7 1/2 Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit grosser Geduld getragenen Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel Herr Andreas Valentin im 67. Lebensjahre. In tiefem Schmerz: Konrad Valentin und Familie, Karl Valentin und Familie, Wilhelm Valentin, Luise Valentin, Marie Valentin, Elise Valentin geb. Merker und Kinder nebst allen Angehörigen. Rodheim, den 13. Mai 1918. Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr statt.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir am 4. Mai die schmerzliche Nachricht, dass mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und lieber Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel und Pate

Sergeant Friedrich Wilhelm Gorr

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 26, 4. Kompagnie

sein Leben durch einen Unglücksfall im Alter von 42 Jahren lassen musste.

In tiefem Schmerz:

Frau Marie Gorr geb. Schneider und 4 Kinder
nebst allen Verwandten.

Heuchelheim, Berlin, Atzbach, den 15. Mai 1918.

8798

Soll und einfach war dein Leben,
Treu und still die Hand,
Wollst nach dem Kriege weiter streben,
Mußt nun ruhn in Feindesland.

Zu früh bist du von uns geschieden,
Unser Hoffnung nun entschwinden ist.
Du hast für immer in den Frieden,
Doch unvergesslich du uns bist.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigstgeliebter, unvergesslicher, braver Sohn, unser lieber Bruder und Neffe

Wilhelm Wagner

1. Maschinengewehr-Kompagnie Regt. Nr. 168
am 9. April durch einen Granatschuß im Alter von 19 Jahren in Feindesland gefallen ist.

In tiefem Schmerz:

Familie Ludwig Wagner VII.
nebst allen Angehörigen.

Großen-Buseck, den 14. Mai 1918.

01667

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass am 12. April mein lieber, unvergesslicher Mann, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder, mein guter Sohn, unser Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Pate und Neffe

Landst.-Rekr. Ernst Karber

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 441, 3. Kompagnie
nach 2½-jähriger treuer Pflichterfüllung im 29. Lebensjahre infolge Verschüttung sein junges Leben dem Vaterlande opfern musste.

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Karber geb. Schreiner und Kinder
Elisabeth Karber Witwe, Mutter
Ludwig Schreiner III. und Familie
Ludwig Karber VI. und Familie
Elisabeth Karber, Schwester
nebst allen Angehörigen.

Ruttershausen, 15. Mai 1918.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten machen wir schon wieder die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber, guter, braver und ältester Sohn

Wilhelm

am Montag den 13. Mai, morgens gegen 8 45 Uhr, unter den Rädern der Eisenbahn seinen Tod im Alter von 18 Jahren gefunden hat.

Die trauernde Familie:

Georg Wallbott VII.

Garbenteich, den 15. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Anneroder Straße 8, aus statt.

01688

Nachruf.

Widerum hat uns ein schmerzlicher Verlust betroffen. Unser Beamter,

Herr Adolf Kreiling

aus Heuchelheim

5703c

Leutnant d. R. in einem Bataillonsstab,
ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz I. u. II. Klasse
und der Hessischen Tapferkeitsmedaille

erlitt infolge einer schweren Verwundung am 3. Mai d. J. den Heldentod für das Vaterland.

Der Verlust dieses noch jungen, tüchtigen und pflichttreuen Beamten und lieben Kollegen erfüllt uns mit aufrichtiger Trauer.

Wir werden ihn stets in treuem Andenken bewahren.

Direktion und Beamten der Mittel-
deutschen Creditbank, Filiale Gießen.

Hiermit die traurige Nachricht, dass gestern vormittag 11 Uhr mein lieber, unvergesslicher Mann, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Landsturmann Heinrich Wiegand

Schuhmacher

plötzlich und unerwartet im 48. Lebensjahre sanft verschieden ist.

In tiefem Schmerz:

Elisabeth Wiegand geb. Lipp Wwe.
und Kinder.

Giessen (Dammstrasse 23), den 14. Mai 1918.

3801

Die Beerdigung findet Donnerstag den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt.

Wie hast du wohl in letzter Stunde
Geseht dich nach dem Elternheim:
Nun ruhe sanft, du lieber, guter,
O braver Sohn, geliebter Bruder,
Solist nie von uns vergessen sein.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir am 27. April die traurige Nachricht, dass unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Füsilier Karl Wagner

im Infanterie-Regiment Nr. 202, 12. Kompagnie
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

nach 36 monatiger treuer Pflichterfüllung im Alter von 23 Jahren am 23. April durch eine Granate den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

Familie Georg Wagner
nebst allen Angehörigen.

Vetzberg, Krofdorf, den 18. Mai 1918.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung!

3978

Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß am 15. April mein guter Mann, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder

Kanonier Heinrich Schnegelsberg

im Fuß-Artillerie-Regiment 157

nach 3½-jähriger treuer Pflichterfüllung im 41. Lebensjahre sein wertvolles Leben opfern mußte.

In tiefer Trauer:

Frau Margaretha Schnegelsberg geb. Nicolai
nebst allen Angehörigen.

Großen-Buseck, Niederzwehm, den 15. Mai 1918.

3982

Allen, die uns bei unserem schweren Leid in so überaus freundlicher Weise ihre Teilnahme bewiesen haben, insbesondere den Gemeinden Holzheim und Dorf-Gall, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Ludwig Freitag, Pfarrer.

Holzheim, im Mai 1918.

507D